SOLDATEN-SCHULE.

Lehrbuch für Diejenigen,
welche sich
im Rechnen, Schönschreiben, in der deutschen Sprache, im Brief-, Geschäfts- und Bureau-Styl
ohne Beihülfe eines Lehrers vollständig ausbilden wollen,
sowie auch zum Gebrauch
als Leitfaden beim Unterricht in den Bataillons-Schulen.
Herausgegeben von
Eduard Kühn.

Dies Lehrbuch, welches die allgemeinste Verbreitung im Preussischen Heere gefunden hat, erscheint in monatlichen Heften à 3 Bogen gr. Octav, das Schreibebuch quer Quart auf starkem Schreibpapier, à Lieferung 3 Sgr ord.

Die Handwerker-Schule.

Lehrbuch für Diejenigen,
welche sich
im Rechnen, Schönschreiben, in der deutschen Sprache, im Brief-Styl und in der Führung der Geschäftsbücher
ohne Beihülfe eines Lehrers vollständig ausbilden,
sowie
über das Merkwürdigste und Wissenswertheste auf dem Gebiete der Erfindungen
belehren wollen.
Herausgegeben
von
Eduard Kühn.

Die Handwerker-Schule erscheint in monatlichen Heften à 4 Bogen gr. Octav, das Schreibebuch quer Quart auf starkem Schreibpapier, à 4 Sgr ord.

Von diesem Buche läst sich ein bedeutender Absatz erzielen, und stehen Prospecte hierzu, sowie zur Soldaten-Schule mit und ohne Firma gern zu Diensten.

Blätter-Strazzen mit gedruckten Köpfen
und
Aviso-Briefe.

Durch die Herausgabe dieser Blätterstrazzen, welche von uns mit der grössten Sorgfalt und Mühe zusammengestellt und elegant ausgestattet sind, glauben wir den Wünschen vieler unserer Herren Collegen entgegen zu kommen.

Probeblätter hiervon mit den Bezugsbedingungen haben wir an sämmtliche Handlungen versandt, und stehen noch zu Diensten, wo dieselben etwa ausgeblieben sein sollten.

[1928.] Zeitz, den 1. Februar 1854.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass das von mir im Sommer vergangenen Jahres gegründete Filialgeschäft in **Weissenfels** bereits einen so erfreulichen Aufschwung genommen, dass es wünschenswerth erscheinen muss, dasselbe in **directe Verbindung** mit dem Buchhandel zu bringen.

Ich darf Sie daher wohl freundlichst ersuchen, der Firma:

LOUIS GARCKE in Weissenfels,
Buch-, Papier-, Kunst-, Musikalienhandlung und Leihbibliothek,
verbunden mit
Journallesezirkel u. s. w.,

ein **eigenes Conto** in Ihren Büchern machen zu wollen, und hoffe, für diese kleine Mühe, durch nicht unbedeutend vermehrten Absatz Sie hinlänglich zu entschädigen.

Die spezielle Leitung dieses Geschäftes habe ich Herrn *E. Zimmermann* aus Briesen bei Cottbus übertragen, der dasselbe auch bisher zu meiner vollkommenen Zufriedenheit geleitet hat.

Die Commissionen für Leipzig hatte mein langjähriger Freund, Herr *F. G. Beyer*, ebenfalls die Güte für dieses Geschäft zu übernehmen.

Meinen Bedarf an Sortiment werde ich vorläufig selbst wählen, bitte mir aber Wahlzettel, Circulare, Subscriptionslisten und Inserate für das Weissenfelser Kreisblatt schleunigst einsenden zu wollen.

Schliesslich Sie nur noch bittend, dieses **Weissenfelser Conto** streng von dem hiesigen trennen zu wollen, empfehle ich mich Ihnen hochachtungsvoll und ergebenst

Louis Garcke.

[1929.] **Commissionswechsel!**

Vom 1. Januar 1854 an bitten wir, alle uns seither über Frankfurt zugekommenen Sendungen an Herrn **Julius Weise** in Stuttgart richten zu wollen.

Den Herren **Gebhard** u. **Körber**, welche seit einer Reihe von Jahren unsere Commissionen besorgten, sagen wir zugleich unsern besten Dank.

Nördlingen, im December 1853.

C. H. Beck'sche Buchhdlg.

[1930.] **Kauf-Gesuch.**

Von einem zahlungsfähigen Käufer wird eine Sortiments-Buchhandlung mittlerer Größe, die wo möglich einer weitern Ausdehnung fähig ist, sofort zu kaufen gesucht. — Gef. Anträge franco, unter Chiffre H. O., wird Herr A. Wienbrack in Leipzig zu befördern die Güte haben.

[1931.] Verkauf einer Musikalien-Leih-Anstalt.

Eine aus 3640 Nummern bestehende Musikalien-Leih-Anstalt ist, incl. von circa 500 gehefteten Catalogen, für die Summa von 650 ℛ zu verkaufen.

Cataloge sind durch Herrn J. G. Mittler in Leipzig zur Einsicht zu erhalten.

[1932.] Ich beabsichtige, meine für christl. Leser eingerichtete Leihbibl. zu vervollständigen, und sehe gef. Offerten von Werken geschichtl., unterhalt. u. belehr. Inhalts entgegen.

Berlin. **J. A. Wohlgemuth.**

[1933.] Den Vorrath von nachstehendem Werke habe ich nebst Verlagsrecht vom Verfasser käuflich übernommen und ist von jetzt ab nur von mir zu beziehen, und zwar zu dem ermäßigten Preise von 20 Sgr, 15 Sgr netto, und auf 9 Exempl. das 10. Exempl. gratis. Dasselbe ist nicht mit dem bei Herren Trewendt & Granier hier erschienenen Auszuge (für die Confirmanden) zu verwechseln.

Breslau, 1. Februar 1854.

Carl Dülfer.

Die
Confirmanden-Schule.
Ein Wegweiser
beim Religions-Unterricht in Schule, Kirche und Haus,
wie auch
zur Selbstbelehrung
und Befestigung im wahren Christenthum
für
mündige Glieder der evangelischen Kirche.
Verfaßt
auf Grundlage der heiligen Schrift, mit Berücksichtigung der aus derselben, lutherischer- und reformirterseits, hervorgegangenen gültigen, symbolischen Bekenntnißschriften, nebst Abdruck derselben und Beifügung erklärender Anmerkungen,
von
Friedrich Dümichen,
Pastor an der evangelisch-lutherischen Gemeinde in Herrndorf bei Groß-Glogau.
Zweite Auflage.
Zwei Theile.
558 Seiten. 8. brochirt.
(vide Wahlzettel Nr. 289.)

Fertige Bücher u. s. w.

[1934.] In meinem Verlage erschien:

Weltspiegel.
Schilderungen aus dem Natur- und Menschenleben.
Herausgegeben unter Mitwirkung Mehrerer
von
Friedrich Körner.

Erstes Heft. Enthält: **„die Wunderwerke des Winters von Friedrich Körner."**
Preis pr. Heft 7½ Sgr ord. — 5½ Sgr netto.

Jedes Heft wird einzeln abgegeben. Je 6 Hefte bilden einen Band. Im Jahre erscheinen 2 Bände oder 12 Hefte. **Bei Vorausbestellung gebe 1. p. 1—6 für 1 ℛ baar, während für das Publikum nur ein Preis gilt. Sowohl p. cpl. als einzeln berechnet, gebe baar 11/10, 24/20, 36/30, 48/40, 60/50, 72/60, 84/70, 96/80, 108/90, 120/100.**

Bei den bedeutenden — zum Theil schon baar eingegangenen — Bestellungen ist es mir unmöglich, die größeren Bestellungen vollständig effectuiren zu können. Ich bitte, recht bald feste Continuation angeben zu wollen; denn wenn ich die folgenden Hefte auch à Cond. gebe, so kann ich dies in größerer Anzahl doch nur bei entsprechender fester oder baarer Bestellung.

Vorzüglich empfehle ich Ihnen die Benutzung der Vortheile bei Bestellung von 1. p. 1—6, bitte aber dann, über die à Cond. erhaltenen Exempl. von Heft 1. mir Remittenden-Factur zu senden, die Hefte selbst aber zu behalten, damit ich dann 2. p. 1—6 gegen baar expediren kann.

Walter Delbrück in Halle.
(vide Wahlzettel Nr. 290.)